



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am Samstag, 10. Juni 2023, seinen Diener,

## **Prälat Karl-Heinz Morawietz**

im Alter von 94 Jahren und im 68. Jahr seines Priestertums in sein ewiges Reich gerufen.

Als Sohn eines Lehrers wurde Karl-Heinz Morawietz am 2. August 1928 als viertes von sechs Kindern in Bischofstal (Oberschlesien) geboren. In Bischofstal besuchte er die Volksschule und ab 1939 das Gymnasium in Gleiwitz. Mit 16 Jahren mussten er und seine Familie die Heimat verlassen und in Bottrop/Westfalen neu anfangen, wo

Karl-Heinz Morawietz bereits im Februar 1946 den Schulbesuch fortsetzen konnte. Nach dem Abitur studierte er Philosophie und Theologie in Münster, München und Erfurt, nachdem er von Kapitelsvikar Dr. Ferdinand Piontek für den deutschen Teil seines Heimatbistums Breslau in den Kreis der Theologiestudenten aufgenommen wurde. Am 18. Dezember 1955 wurde er in Neuzelle durch Bischof Dr. Otto Spülbeck zum Priester geweiht.

Von Neuzelle aus führte ihn sein priesterliches Wirken als Kaplan in vier ausgesprochene Diasporagemeinden nach Beeskow, Storkow, Forst, Lauta und schließlich in die Großstadtpfarrei St. Maria Friedenskönigin in Cottbus. Als Kuratialpfarrer übernahm der junge Priester 1965 die Pfarrei Heilig Kreuz in Eisenhüttenstadt, einem Industriestandort, der vom damaligen DDR-Regime als „erste sozialistische Neustadt“ deklariert wurde. Mit pastoralem Fingerspitzengefühl ließ er sich auf diese Herausforderung ein. Klar und zielstrebig, unnachgiebig in der Wahrheit des Glaubens, treu in der Kirche verankert, führte Pfarrer Morawietz seine Gemeinde durch diese Zeit. Zusätzlich wirkte er als Dekan des Dekanates Neuzelle. 1972 wurde dem erfahrenen Seelsorger die volkkirchlich geprägte deutsch-sorbische Pfarrei in Wittichenau anvertraut. Mit Umsicht und großem persönlichem Engagement leitete er 23 Jahre diese Pfarrei. Dabei zeichneten ihn Gerechtigkeitssinn und Organisationstalent aus. Trotz der vielen neu zugewachsenen Sonderaufgaben, die seine Zeit und Kraft in Anspruch nahmen, stand für ihn die Seelsorge immer an erster Stelle.

1973 berief Bischof Bernhard Huhn den erprobten und erfahrenen Seelsorger als Domkapitular in das neu errichtete Kathedralekapitel zum Hl. Jakobus in Görlitz. In Würdigung seiner Verdienste, die auch kirchenpolitisch bedeutsam waren, verlieh Papst Johannes Paul II. Pfarrer Karl-Heinz Morawietz 1993 den Titel „Päpstlicher Ehrenprälat“. 1995 ging Prälat Morawietz aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Seinen Wohnsitz behielt er in Wittichenau nahe der Pfarrkirche und nahm weiterhin Anteil an den Sorgen und Nöten seiner Mitmenschen. Bis ins hohe Alter, weit über seinen 90. Geburtstag hinaus, half er gern in der Seelsorge, auch im Nachbarbistum Dresden-Meißen aus.

Am 10. Juni 2023 hat der Herr über Leben und Tod seinen Priester in sein ewiges Reich gerufen. Wir danken dem Verstorbenen für seinen treuen und umsichtigen Dienst im Weinberg des Herrn.

Requiescat in pace!

Görlitz, 12.06.2023

### **Für das Bistum**

Markus Kurzweil  
Generalvikar

### **Für das Domkapitel**

Dr. Alfred Hoffmann  
Dompropst

### **Für die Familie**

Sabine, Christof u. Michael  
Morawietz

*Das Requiem für unseren verstorbenen Mitbruder wird am Freitag, 16.06.2023 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Wittichenau gefeiert.*

*Die Beisetzung erfolgt anschließend auf dem Friedhof Wittichenau.*